

Ausbildungsbeurteilungssystem (ABUS)

Die Unternehmensziele und -strategie der HARTMANN-GRUPPE stellen neue, herausfordernde Anforderungen an die Auszubildenden, und somit auch an alle Ausbilder. Auszubildende sollen sich die speziellen Qualifikationen aneignen (können), Ausbilder sollen dies sicherstellen.

ABUS soll diesen Prozess unterstützen. Der Ablauf des ABUS besteht in erster Linie aus Beobachtung des Auszubildenden durch den Ausbildungsbeauftragten. Aus dieser Beobachtung soll eine Beurteilung und schließlich eine Rückmeldung erfolgen das geschieht im so genannten Zwischengespräch. Am Ende des Abteilungsaufenthalts erfolgt das endgültige Rückmeldegespräch in dem auch die Förderung und die Entwicklung des Auszubildenden festgehalten werden. Durch diese regelmäßigen Rückmeldungen erfährt, der Auszubildende wie er sich persönlich weiterentwickelt hat, welche Potenziale er aufweist und wie er gefördert werden soll.

Qualifikationen die im ABUS bewertet werden sind zum Beispiel:

- Fachkompetenz
- Problemlösungsfähigkeit
- Prozessorientierung
- Eigeninitiative / Motivation
- Kommunikationsfähigkeit
- Teamfähigkeit
- Personenbezogene Kompetenz

Grundgedanken des ABUS sind demnach:

- Individuelle Rückmeldung über die Beurteilung bzw. Einschätzung von fachlichen und überfachlichen Qualifikationen (sog. Schlüsselqualifikationen).
- Förderung und Entwicklung der Auszubildenden.

ABUS ist ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung bei HARTMANN.